Zweitgutachten zur Masterarbeit von

**VIKTORIJA VETROVA**

über das Thema

AKTUALISIERUNG DES BEGRIFFS „GLÜCK“

IN UNTERSCHIEDLICHEN DISKURSEN

АКТУАЛИЗАЦИЯ ПОНЯТИЯ „GLÜCK“ В РАЗЛИЧНЫХ ДИСКУРСАХ

(Wissenschaftliche Betreuerin: Prof. Dr. Galina Andreevna Baeva)

In der zu begutachtenden Masterarbeit von Frau Vetrova werden Konzepte „Glück“ und „счастье” in lexikographischen Quellen und im publizistischen Diskurs verglichen. Konzepte werden aus linguokultureller Sicht untersucht, und die Arbeit ist auf dem Gebiet der kontrastiven Linguistik geschrieben.

Die Arbeit besteht aus einer Einleitung, drei Kapiteln, einer Zusammenfassung, einem Literaturverzeichnis, das 68 Titel, darunter 24 Wörterbücher, und 3 Internetquellen umfasst, sowie vier Anhängen. Die komplette Arbeit umfasst 135 Seiten.

Das Forschungsobjekt der vorliegenden Arbeit bilden Belege mit dem Lexem „Glück“ bzw. „счастье” in verschiedenen Diskursen. Die Autorin betrachtet ihre Etymologie und Semantik sowie ihre kontextuelle Verwendung in der deutschen und russischen Publizistik. Insgesamt werden 177 deutsche und 11 russische Textabschnitte aus den Zeitungskorpora untersucht. Den Hauptgegenstand der Arbeit stellen die Inhalts- und Gebrauchsbesonderheiten des genannten Konzepts in beiden Sprachen dar. Außerdem führt Frau Vetrova die Ergebnisse einer von ihr durchgeführten soziolinguistischen Umfrage an. Die Fragebögen für deutsche und russische Informanten sind in den Anhängen 1 und 2 angegeben. Durch eine skrupellose Analyse von publizistischen Textabschnitten und Umfrageergebnissen werden die aufgestellten Aufgaben erfolgreich gelöst.

Kapitel 1 „Konzept als mentale Bildung in der Linguokultur“ beschäftigt sich mit dem Begriff „Konzept“ in der kognitiven Linguistik. Die Magistrandin zeigt eine gute Bekanntschaft mit den Werken von M. Pütz, M. Schwarz, Y. Zhang sowie W.I. Karassik, A.A. Askoldow, W.A. Masslowa, E.S. Kubrjakowa u.a.

Im 2. Kapitel „Konzepte „Glück“ und „счастье” in den lexikographischen Systemen der deutschen und der russischen Sprache“ werden die Etymologie und die semantischen Eigenschaften beider Begriffe in angegebenen Sprachen betrachtet. Dabei gliedert die Autorin aufgrund der Wörterbücherangaben folgende Bedeutungen aus, die sie für die kontextuelle Analyse im 3. Kapitel verwendet: für dt. “Glück: 1. günstige Umstände; 2. Gefühlszustand großer Freude; 3. glücklicher Zufall; Fortuna. Für rus. „счастье”: 1. Zustand der Lebenszufriedenheit; 2. Erfolg, günstiger Zufall; 3. Geschick, Los, Schicksal.

Im Abschnitt 2.3. wird die Repräsentierung vom Lexem „Glück“ bzw. „счастье” in phraseologischen Wörterbüchern untersucht.

Abschnitt 3.1 vom Kapitel 3 “Kontextuelle Analyse des Begriffs „Glück“ und. „счастье”“ ist der Widergabe des genannten Konzepts im publizistischen Diskurs gewidmet. Frau Vetrova führt ausreichende Belege für jede der im Kapitel 2 angegebenen Bedeutungen an. Der Belegumfang ist repräsentativ und illustriert überzeugend alle Verwendungsmöglichkeiten.

Abschnitt 3.2 behandelt das soziolinguistische Experiment, dessen Ergebnisse reichlich mit Diagrammen illustriert sind. An der Umfrage haben 55 Personen teilgenommen. Frau Vetrova kommt zur Schlussfolgerung, dass die Russen und die Deutschen ähnliche Vorstellungen über Konzepte „Glück“ und „счастье” haben: Repräsentanten beider Kulturen brauchen ihre Familie fürs Glück, wobei das Glück vom Menschen selbst abhängt.

In der Zusammenfassung werden die Forschungsergebnisse systematisiert, die davon zeugen, dass die Ziele der Forschung völlig erreicht worden sind.

Bei einer positiven Bewertung der Masterarbeit von Frau Vetrova möchte ich einige kritische Bemerkungen machen und Fragen stellen.

1. Wovon hängt die Reihenfolge ab, in welcher die untersuchten Bedeutungen von „Glück“ (S.57) und „счастье” (S.64) im Kapitel 3 angeführt sind? Sie sind nicht ihrer Häufigkeit nach eingeordnet, was logisch wäre, und diese Folge stimmt mit der Bedeutungsliste auf den Seiten 45 und 48 auch nicht überein.

2. Korrelieren die Umfrageergebnisse über die Vorstellungen der Russen und Deutschen von der Bedeutung von *Glück* mit den Angaben der Wörterbücher? In der Arbeit wird das nirgendwo explizit angegeben, wobei das eine wichtige Schlussfolgerung sein könnte.

3. Die Behauptung „*Glück* stammt aus dem Altfranzösischen *destinée*…“ (S. 34) braucht eine Umformulierung oder Erklärung.

Die angeführten Bemerkungen haben einen Diskussionscharakter und dürfen die hohe Bewertung der Masterarbeit von Viktorija Olegovna Vetrova nicht beeinflussen. Es geht um eine qualifizierte, selbständige und inhaltlich abgeschlossene Untersuchung. Die Masterarbeit von Frau Vetrova entspricht dem Standard für Masterarbeiten am Lehrstuhl für Deutsche Philologie der staatlichen Universität Sankt Petersburg und kann positiv bewertet werden.

Dozentin am Lehrstuhl für Fremdsprachen

der Sankt Petersburger elektrotechnischen Universität „LETI“

Dr. Phil. Tikhonova E.S. 27.05.2016